

Goldene Ehrennadel für Günther Kuhn

Für seinen engagierten Einsatz innerhalb der Kreisgemeinschaft Angerburg sowie als Heimatkreisvertreter von Elbing - Land und Elbing - Stadt wurde Günther Kuhn am 12. September 2015 im Rahmen der 61. Angerburger Tage in Rotenburg (Wümme) mit der „Goldenen Ehrennadel“ des Bundes der Vertriebenen (BdV) ausgezeichnet. Günther Kuhn wurde 1936 als Sohn des Kreisoberinspektors Paul Hugo Kuhn in Angerburg geboren. Nach Schulbesuch in Angerburg und Hannover sowie einer Ausbildung zum Industriekaufmann trat er am 1. Oktober 1959 in die Bundeswehr ein. Mit dem Dienstgrad eines Oberstleutnants ließ er sich am 31. März 1993 pensionieren. Günther Kuhn fühlte sich insbesondere mit dem Kreis Angerburg verbunden und nahm Verbindung zum Heimatkreis Angerburg auf. Nach seiner Pensionierung im Jahr 1993 durfte er nun in die Ostblockstaaten reisen und bereits seine erste Reise führte ihn nach Angerburg. Mit voller Kraft nahm Günther Kuhn 1994 seine Arbeit in der Kreisgemeinschaft Angerburg auf und ließ sich in die Kreisvertretung und den Vorstand wählen. Er übertrug die bisher auf Karteikarten handschriftlich notierten Angaben der früheren Bewohner des Kreises Angerburg auf eine EDV - gestützte Datei, die von ihm ständig gepflegt wird und über 27000 Eintragungen enthält. Günther Kuhn ist es zu verdanken, dass die von Bernd Braumüller in vierundzwanzig Jahren gesammelten Informationen über Angerburg und seine Menschen Druckreife erreichten. Er hat mit außerordentlicher Geduld und großer Mühe in einer Fleißarbeit die auf DIN A 5 großen Blättern in fünfzehn Ordnern befindlichen Angaben mit zahlreichen Korrekturen und Ergänzungen auf Festplatten und Disketten übertragen. Angerburg von A - Z enthält auf 830 Seiten Fakten über den Kreis Angerburg und viele Familien. Die 1. Auflage erschien im Jahr 2002 und ist ein unentbehrliches Nachschlagewerk, für alle die sich über den Heimatkreis Angerburg informieren wollen. Aber auch außerhalb unserer Kreisgemeinschaft hat sich Günther Kuhn engagiert. Im Jahr 2001 wurde er zum stellvertretenden Heimatkreisvertreter von Elbing - Land und im Jahr 2003 zum Heimatkreisvertreter gewählt. Im Jahr 2008 wählte man ihn auch zum Heimatkreisvertreter von Elbing - Stadt. Es ist ihm gelungen, die Elbinger neu zu motivieren und auch die etwas eingeschlafene Patenschaft mit Bremerhaven zu beleben. Dazu haben auch seine Reisen nach

Elbing beigetragen. Dem Vorstand der Ost- und Westpreußen in Bremen - Stadt gehört Günther Kuhn seit 2010 an und hat auch dort Akzente gesetzt.

Für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz hat Günther Kuhn Dank und Anerkennung verdient. Mit der Verleihung der „Goldenen Ehrennadel“ des Bundes der Vertriebenen wird dieser außerordentliche Einsatz gewürdigt.

Kurt-Werner Sadowski